Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Büro des Bürgermeisters

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0651/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Hauptausschuss	09.12.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Annahme einer Schenkung des Verschönerungsvereins

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt vorbehaltlich des Beschlusses des Rates zur Änderung der Zuständigkeitsordnung in der Sitzung am 15.12.2026: Der Hauptausschuss nimmt die Schenkung des Verschönerungsvereins Bergisch Gladbach e.V., die Anschaffung und Installierung einer Skulptur „Stele mit Gedenkplakette Karl Hubert Hagen“ mit besonderem Dank an und beschließt die Aufstellung am Dorfplatz Rommerscheid.

Sachdarstellung/Begründung:

Der Verschönerungsverein Bergisch Gladbach möchte der Stadt eine Naturstein-Stele mit einem Bronze-Portraitrelief des langjährigen, im Jahr 2023 verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden des Vereins Karl Hubert Hagen schenken.

Karl Hubert Hagen war in den Jahren 1984 bis 2009 Mitglied des Rates der Stadt Bergisch Gladbach und zahlreicher Ausschüsse. Zehn Jahre lang führte er den Vorsitz des Vergabeausschusses. Er war Mitglied oder Vorstandsmitglied zahlreicher Vereine, in denen er sich für das Wohl der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner engagierte. Besonders lag ihm seine Heimat Rommerscheid am Herzen. Zehn Jahre lang, von 1999 bis 2009, war Karl Hubert Hagen erster stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach.
Für seinen außerordentlichen Verdienst um das Ansehen und Wohl der Stadt wurde er mit der Ehrennadel in Gold der Stadt Bergisch Gladbach ausgezeichnet.
Karl Hubert Hagen hat im wahrsten Sinne des Wortes Spuren in der Stadt hinterlassen. Den Verschönerungsverein leitete er mit ruhiger Hand und großem Engagement. Die Historie der Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner mit all ihren Eigenarten kannte er genau. Immer wieder bewies sich Karl Hubert Hagen dabei als Menschenkenner und Menschenfreund. So konnte er bei vielen Gelegenheiten eines seiner zahlreichen, rührenden oder humorvollen „bergischen Verzällcher“ vortragen – sei es zu Bergisch Gladbacher Persönlichkeiten wie dem „Hexe Köbes“ oder zu der Lokomotive „Emma“.

Die Vorgabe in der Zuständigkeitsordnung, dass das Wirken Karl Hubert Hagens für die Stadtgesellschaft prägend war und deutlich über ein rein parteipolitisches Wirken hinausging, wurde vom Stadtarchiv geprüft und als erfüllt bestätigt.

Der Bürgerverein Rommerscheid und der Männergesangsverein Rommerscheid, in denen Karl Hubert Hagen aktiv war, haben den Wunsch an den Verschönerungsverein herangetragen, auf der erläuternden Informationstafel ebenfalls benannt zu werden, um damit der Bedeutung Karl Hubert Hagens und seines Wirkens auch für diese Vereine gerecht zu werden.

Das Bronze-Portraitrelief wurde von dem Verein mit Frau Hagen und ihrer Familie abgestimmt und würde von dem Bildhauer Matthias Moritz (Köln) angefertigt.

Die Stele soll nach den Vorstellungen des Vereins in den Rosenbeeten gegenüber den Sitzbänken auf dem Dorfplatz Rommerscheid aufgestellt werden. Der Dorfplatz Rommerscheid befindet sich im Eigentum der Stadt und im Heimatstadtteil Karl Hubert Hagens. Der zuständige Verwaltungsbereich (FB 6-643, Verwaltung Verkehrsflächen) hat sein Einverständnis und Unterstützung bei der Aufstellung signalisiert. Hierfür würden Kosten in voraussichtlich niedriger dreistelliger Höhe entstehen. Die Stele fügt sich auch nach Einschätzung des Verwaltungsbereiches Stadtplanung an dieser Stelle in angemessener Weise in das Stadtbild ein.

Geplanter Aufstellungsort: Dorfplatz Rommerscheid, in den Beeten gegenüber den Bänken

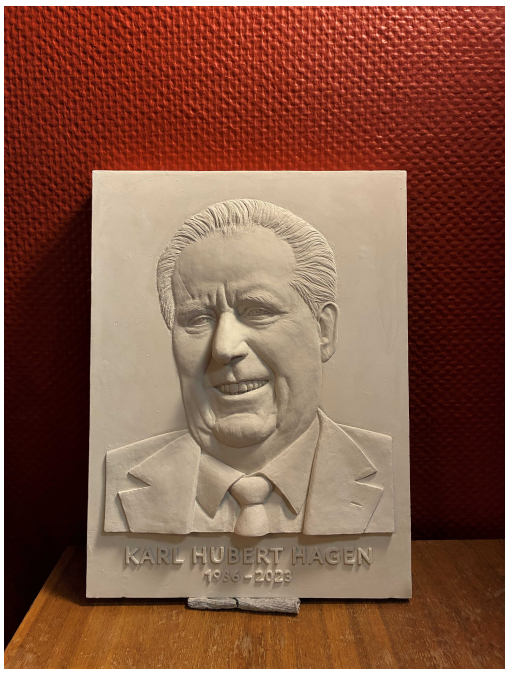


Schematische Darstellung der Stele (hier Foto des geplanten Reliefs, aufgeklebt auf Resopalplatte):

Naturstein (geplant: Tobler-Sandstein), Höhe der Stele ca. 1,80 Meter, Breite ca. 0,50 Meter, Tiefe ca. 0,15 Meter, Maße des Bronzereliefs ca. 40 cm x 30 cm, flaches Profil der Stele mit Bronzerelief auf der Vorderseite, darunter Erläuterungstafel



Portraitentwurf für das Bronze-Portraitrelief:



Der Wert der Schenkung des Verschönerungsvereins an die Stadt liegt voraussichtlich bei ca. 12.000,- EUR).

Der Verein wünscht, auch wegen der Aufstellung im öffentlichen Raum, eine politische Zustimmung zur Annahme der Schenkung durch die Stadt Bergisch Gladbach.

Der Hauptausschuss wird daher um Zustimmung zur Annahme der Schenkung und zum Ort der Aufstellung gebeten.